

Lissabon WiSe 2018/SoSe 2019

Über mich: Ich studiere im Kooperationsstudiengang Comparative and European Law der Universitäten Oldenburg und Bremen und zu dessen Anforderungen unter anderem zwei Auslandssemester gehören. Nach einigen Abwägungen, habe ich mich dann für die Faculdade de Direito der Universidade Nova in Lissabon entschieden und mein fünftes und sechstes Semester dort verbracht.

Vorbereitung: Bevor ich im September 2018 meinen Erasmus Aufenthalt in Portugal angetreten bin, war vor allem das Factsheet für zukünftige (Erasmus) Studenten der Fakultät in Lissabon sehr hilfreich. Zu finden unter <https://www.fd.unl.pt/Anexos/10029.pdf> enthält es Informationen zu Fristen, englischen Kursen, Öffnungszeiten des Erasmus Office, dem portugiesischem Notensystem aber auch alltäglichen Dingen wie den normalen Kosten für den öffentlichen Transport, Unterkünften etc.

Ein akademischer Kalender oder eine Liste mit aktuellen Kursen stand mir zur Zeit, in der ich das Learning Agreement ausfüllen musste, leider nicht zur Verfügung, weswegen ich später sehr viel wieder abändern musste. Sobald der neue Kalender und eine aktuelle englische Kursliste verfügbar war, wurde mir dies umgehend von den sehr netten Mitarbeitern des International Office zugeschickt. Obwohl laut offizieller Ausschreibung nur ein Platz an der Fakultät frei war, wurde mir und einer Freundin ermöglicht gemeinsam dort zu studieren.

Formalitäten im Gastland: Die Formalitäten und Bürokratie beschränken sich auf ein Minimum. Ein portugiesisches Bankkonto oder eine Sim Karte sind laut Aussagen von Freunden unkompliziert zu eröffnen oder anzuschaffen, jedoch nicht notwendig. Jegliche, von der Heimatuniversität oder dem Erasmus geforderten Bescheinigung haben die Mitarbeiter des International Office einem auf Anfrage zügig zukommen lassen.

Die Gastuniversität, Universidade Nova de Lisboa: Die Rechtsfakultät der Universität befindet sich keine 10 min zu Fuß von einer zentralen Metrostation entfernt, aber ist an schönen Tagen auch zu Fuß vom Zentrum aus gut zu erreichen. Die Woche vor dem Semesterstart, mussten wir Erasmus Studenten zur Fakultät kommen, um uns gemeinsam mit Rita und Rosa, den Mitarbeitern des International Office, einzuschreiben und unsere Ankunft zu bestätigen. Während man vor den Räumen wartet, kommt man direkt in den ersten Kontakt mit anderen Erasmus Studenten und kann sich austauschen. Veranstaltung der Orientierungswoche zielen jedoch generell nur auf

portugiesische Studenten ab. Die Erasmus Studenten wurden zwar Gruppen zugeteilt, die gesamten Aktivitäten laufen jedoch ausschließlich auf portugiesisch ab.

Die Ansprechpartner Rita und Rosa des International Office sind sehr hilfsbereit bei allen möglichen Problemen und Fragen und antworten immer sehr schnell.

Der Campus umfasst mehrere Study rooms, einige davon sind durchgehend geöffnet. Da dort aber viel Gruppenarbeiten stattfinden, sind diese nicht immer der ideale Ort, um zu lernen. Der Bibliothek der Fakultät mangelt es jedoch deutlich an genügend Plätzen und Raum.

Als Erasmus Student kriegt man oft als letztes Bescheid was Events der Fakultät angeht, da viel über Mundpropaganda läuft, anstatt durch offizielle Mitteilungen. So haben ich und meine Mitsstudenten zum Beispiel von dem Fakultätsball erst erfahren, als wir keine Tickets mehr kaufen konnten.

Die Fakultät plant in den nächsten Jahren, wie bereits die Wirtschaftsfakultät der Universität, die Geräumigkeiten an den Strand nach Carcavelos, ca. 40 min außerhalb von Lissabon zu verlegen. Als Student kann man sich dann entscheiden, ob man an den Strand zieht, oder von Lissabon aus pendeln möchte, um das Stadtleben mitzubekommen.

Kurswahl: Wie bereits erwähnt, standen mir Informationen zu zukünftigen Kursen erst nach dem Ausfüllen des Learning Agreements zur Verfügung. Generell kann man auch Kurse an anderen Fakultäten, wie zum Beispiel der Wirtschaftsfakultät problemlos belegen. Ich persönlich hätte mir diese aber aufgrund der besondere Anforderungen meines Studiengangs nicht anrechnen lassen können. Die Rechtsfakultät bietet vielseitige englische Kurse an, die verschiedene Teildisziplinen anstreben wie z.B. unter anderem Sociology of Law, European Consumer Law, International Human Rights Law. Dadurch, dass die angebotenen Kurse so vielseitig waren, wurde der Blick auch auf Themenfelder gerichtet, die an der Heimatuniversität sonst zu kurz kommen könnten. Die Qualität und Intensität der Kurse kann jedoch sehr unterschiedlich ausfallen.

Unterkunft: Die Kosten für ein Zimmer belaufen sich je nach Lage und Qualität auf 300-400€ monatlich. Persönlich habe ich meine Wohnung über entsprechende Gruppen oder Seiten auf Facebook gefunden (Erasmus Rooms Lisbon). Wohngemeinschaften mit 8 Parteien sind keine Seltenheit und auch fensterlose Zimmer sind unter Bekannten vorgekommen. Die Fakultät selbst vermietet auch Zimmer eines Wohnheimes, das direkt auf dem Campus liegt für 225€ pro Monat. Wichtiges Kriterium kann bei der Wohnungssuche eine Heizung sein. Die wenigsten Wohnungen in Lissabon besitzen Heizungen, und wenn, dann bestehen diese oft nur aus beheizbaren Keramikplatten, was im Winter schon kalt werden kann in der Wohnung.

Die Stadt: Lissabon ist eine umwerfend schöne Stadt, nicht zu groß oder überfordernd, aber groß genug um alle Möglichkeiten einer Hauptstadt zu haben. Besonders das Bar Viertel Bairro Alto oder die Pink Street sind an Abenden Sammelplätze für internationale Studenten. Im Juni feiert die Stadt ihren Heiligen St. Antonio und den ganzen Monat über sind überall in der Stadt Straßenfeste, Paraden und vieles mehr. Die Stadt bietet viele Museen, Diskotheken, und sonstige Freizeitangebote, wie z.B. viele Sportvereine, denen man oft ohne Probleme beitreten kann. Die Erasmus Organisationen ELL und ESN bieten zudem ihren Mitgliedern (einmalig je 20 oder 15€ Beitrittsgebühr) vielseitige Trips und Veranstaltungen, wie Wochenendreisen nach Porto oder an die Algarve, aber auch Bootspartys oder Besuche im Hundeheim.

Die Nähe zum Meer ist ein weiterer Faktor, der Lissabon ausmacht. Auch wenn die Stadt selbst keine Sandstrände bietet, sind diese in 20min mit dem Zug zu erreichen. Besonders schöne Natur bieten auch die beiden Städte Cascais und Sintra, die jeweils in 50min mit dem Zug zu erreichen sind, und neben Naturparks und Schlössern auch einmalige Strände und Klippen oder den westlichen Punkt Kontinentaleuropas anbieten.

Der öffentliche Verkehr in Lissabon ist sehr günstig. Als Student bekommt man ein Monatsticket für den Metro- und Busverkehr für knapp 23€.

Die Kultur ist nicht nur überall an den gefliesten Häuserfassaden zu erkennen, sondern auch in den vielen Padarias oder Weinsorten.

Ich und auch meine Freunde haben uns in Lissabon immer sicher gefühlt. Auch nachts auf den Straßen nach Hause zu laufen, war nie ein Problem. Lissabon ist eine wunderschöne Stadt mit einer sehr guten Atmosphäre und freundlichen Leuten, wo einem selbst im Winter ein blauer Himmel garantiert ist!

Nach der Rückkehr: Zu diesem Zeitpunkt ist meine letzte Klausur an der Faculdade de Direito einen Monat her und ich habe noch nicht alle Noten von der Universität erhalten und kann daher noch nichts zu der Anrechnung der Ergebnisse sagen.

Fazit: Durch den einjährigen Erasmus Aufenthalt bin ich sicherer geworden, und auch offener im Umgang mit neuen Menschen oder unbekanntem Situationen. Ich habe keinerlei Scheu mehr auf Menschen zuzugehen oder etwas zu erfragen. Zudem konnte ich mein Englisch Level weiter verbessern, da dies die meist benutzte Sprache unter Erasmus Studenten ist, und dank zweier Sprachkurse auch mein Portugiesisch voranbringen.